

Materialiensammlung SPUTNIK

Anna Weiss-Tuite



- Regie und Buch: Markus Dietrich
- Darsteller/innen
 - Flora Li Thiemann, Finn Fiebig, Luca Johannsen, Emil von Schönfels, Devid Striesow, Yvonne Catterfeld, Maxim Mehmet, Ursula Werner, Jacob Matschenz, Andy Gätjen, Andreas Schmidt u. a.
- Land / Jahr: Deutschland/Belgien/Tschechien 2013
- Länge: 79 min

QUELLE: VISION-KINO.DE

GOETHE-INSTITUT IRLAND, SEPTEMBER 2014

Inhalt

Vor dem Sehen:

Leseverstehen: Inhaltsangabe	S. 5
Arbeit mit dem Trailer	S. 6
Rechercheaufgaben zu zentralen landeskundlichen Themen	S. 8
Leseverstehen mit Gruppenarbeit: Ein kurzer historischer Überblick	S. 11
Leseverstehen und Gruppenarbeit: Die Bundesländer früher und heute	S. 16

Nach dem Sehen:

Zentrale Figuren im Film	S. 17
Textproduktion: Eine Rezension schreiben	S. 18

Während des Sehens:

Arbeit mit dem Film: Angeleitete Diskussion und Schreibaufgabe	S. 22
Arbeit mit dem Film: Analyse der realen und fiktionalen Videoausschnitte mit weiterführender Aufgabe	S. 23
Lösungsvorschläge	S. 24
Weiterführende Links	S. 25
Quellen	S. 25

Vorwort

Der Film SPUTNIK spielt in einer Zeit, in der die DDR im massiven Umbruch war: Einerseits wird Rikes Klasse immer kleiner, da viele Familien in den Westen gehen, ihre Eltern flüstern immer mehr, und ihr Lieblingsonkel geht von einem Tag auf den anderen nach Westberlin. Außerdem hat es der Volkspolizist Mauder schon immer auf die abenteuerlustige und freiheitsliebende Rike abgesehen und wird immer unfreundlicher. Andererseits sehen wir die morgendlichen Fahnenappelle, den Wehrdienst und die Wartburgs, die in der DDR auch im Leben eines Kindes eine Rolle spielten.

Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls kommt mit SPUTNIK ein Film in die irischen Kinos und Klassenzimmer, der zeigt, wie Kinder vielleicht in der DDR gelebt haben, und der eine landeskundliche Diskussion über ein historisches Ereignis, das die Welt veränderte, im Unterricht in Gang setzen kann.

Für Transition Year-Klassen bieten sich folgende Aufgaben an, die im Unterricht bearbeitet, oder als Hausaufgabe (HA) aufgegeben werden können:

- Leseverstehen (LV) zum Inhalt (Einführung vor dem Sehen)
- Ausgewählte Rechercheaufgaben (diese bieten sich sehr als Hausaufgabe an, die Linkvorschläge führen zum Teil zu einer Webseite, die Informationen auf Deutsch und auf Englisch anbietet. Weitere Informationen finden Sie auf den Arbeitsblättern)
- LV historischer Überblick – lang und relativ komplex, aber mit vielen Hilfen zum Vokabular und einer Gruppenaufgabe zur Lernzielkontrolle
- Gruppenarbeit: Bundesländer
- LV: zentrale Figuren im Film (nach dem Sehen)

Für die Bearbeitung des Films in **Leaving Cert-Klassen** bieten sich folgende Aufgaben an, die ebenfalls zum Teil im Unterricht, zum Teil als Hausaufgabe bearbeitet werden können:

- Die Arbeit mit dem Trailer (Mischung aus Beobachtungsaufgabe und Diskussion, gut als Einführung vor dem Sehen)
- Rechercheaufgaben (als Vertiefung)
- LV: Historischer Überblick (kann als HA aufgegeben werden, die Gruppenarbeit erfolgt dann im Unterricht)
- Textproduktion: Eine Rezension schreiben (Diese Aufgabe eignet sich sehr als Vorbereitung auf die mündliche *Leaving Certificate -Prüfung*, da sie eine Struktur vorgibt, wie Informationen zum Film und die eigene Meinung über den Film präsentiert werden können.)

Zusätzliche Aufgaben, wenn der Film im Unterricht per DVD gezeigt wird:

Die zwei Aufgaben:

- Arbeit mit dem Film- Angeleitete Diskussion und Schreibaufgabe
- Die Analyse der realen und fiktionalen Videoausschnitte eignen sich eher für stärkere Klassen.

Im Anhang gibt es einige weiterführende Links, die gut als Einstieg für weiterführende Aufgaben genutzt werden können.

Wenn möglich, wurden Lösungsvorschläge angehängt.

Viel Erfolg mit dem Einsatz der Materialien in Ihrem Unterricht!

Anna Weiss-Tuite

August 2014

Lies den Text und markiere: Welche Informationen sind richtig?

Kurzinhalt: SPUTNIK

Es ist Anfang Oktober 1989 in dem DDR-Ort Malkow in der Nähe von Berlin. Die zehnjährige Friederike (Rike) möchte Kosmonautin werden. Ihre großen Vorbilder sind Captain Burgh aus der TV-Serie *Raumschiff Interspace* (die sie verbotenerweise im Westfernsehen sieht) und ihr Onkel Mike, der mit ihr ein Forschungslabor hat.

Mike, der oft Probleme mit dem DDR-System hat, hat einen Ausreiseantrag nach Westdeutschland gestellt und bekommt plötzlich die Zusage, dass er ausreisen darf. Aber er muss am gleichen Tag abends gehen und hat nicht viel Zeit, um auf Wiedersehen zu sagen.



Foto:

(c) Georges Pauly/Ostlicht Filmproduktion

Rike vermisst ihren Onkel sehr und sie entwickelt einen Plan, wie sie Mike wieder nach Malkow zurück beamen kann, so wie sie es in der TV-Serie gesehen hat. Ihre Freunde Jonathan (Jo) und Fabian helfen ihr. Am 9. November soll die Operation endlich starten. Doch dann verändert sich mit einem Schlag die Welt...

Vokabular:

Das Vorbild: the role model

verbotenerweise: illegally

Das Forschungslabor: research laboratory

einen Ausreiseantrag stellen: apply for the permission to leave the country

die Zusage: the permission

etwas entwickeln: to develop something

endlich: at last, finally

sich verändern: change

mit einem Schlag: at a single blow / stroke

- | | |
|---|-------|
| 1. Der Film spielt in der DDR. | r / f |
| 2. Rike möchte nach Westdeutschland. | r / f |
| 3. Onkel Mike macht Urlaub in Westberlin. | r / f |
| 4. Rike findet es nicht gut, dass ihr Onkel nicht mehr in Malkow ist. | r / f |
| 5. Rike, Jo und Fabi möchten Mike wieder nach Malkow zurück beamen. | r / f |
| 6. Sie möchten das am 9. Oktober tun. | r / f |

Arbeit mit dem Trailer <http://www.kino.de/kinofilm/sputnik/133622>:

Anmerkung für den Unterricht: Bitte zeigen Sie den Trailer ohne Worte. Die Klasse soll sich notieren, was sie besonders sehenswert fand. (Eventuell werden die Originalszenen (TV-Mitschnitt der Worte von Egon Krenz, sowie Filmausschnitt "Beamen") bemerkt.) Diskutieren Sie die Ergebnisse in der Klasse und nutzen Sie die Möglichkeit, über eindrucksvolle Bilder zu sprechen. Im Anschluss wird der Trailer mit Ton gezeigt. Die Klasse kann sich Notizen zu den Fragen machen. Sie werden dann im Plenum besprochen.



1. Trailer - Ohne Worte.

Mach dir bitte Notizen zu den zwei Fragen:

a) Welche Bilder findest du besonders eindrucksvoll und warum?

.....
.....
.....
.....
.....

b) Was ist deiner Meinung nach das Thema des Films?

.....
.....
.....
.....
.....

Diskutiere deine Ergebnisse mit deinen Nachbarn.

Vokabular:

Eindrucksvoll: impressive
Das Ergebnis: the result

deiner Meinung nach: in your opinion

2. Sieh dir den Trailer jetzt mit Ton an und beantworte die Fragen:

a) Interessierst du dich für den Film? Warum (nicht)?

.....

.....

b) Welche Charaktere findest du interessant (warum)?

.....

.....

c) Was glaubst du: Für welche Zielgruppe wurde der Film gedreht?

.....

.....

d) Was hat dir besonders gefallen?

.....

.....

e) Was hat dir überhaupt nicht gefallen?

.....

.....

f) Wie findest du die Musik im Trailer?

.....

.....

Vokabular:

Die Zielgruppe: the target group

überhaupt nicht: absolutely not

Rechercheaufgabe 1: Die Berliner Mauer

“Ich kann dich erst wieder besuchen, wenn ich so alt wie Oma bin!”
(Zitat: Rike zu Onkel Mike in SPUTNIK)

Bitte recherchiere im Internet und beantworte die Fragen:

- Warum wurde die Mauer gebaut?

.....

.....



Wikipedia: Mauermuseum.3

- Wann wurde die Mauer gebaut?

.....

.....

- Warum versuchten viele Menschen, illegal von der DDR in die BRD zu kommen?

.....

.....

- Wann ist die Mauer gefallen?

.....

.....

Quellen (auf Deutsch und Englisch):

<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-2.html>
<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-3.html>
<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-4.html>
<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-5.html>
<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-7.html>
<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-8.html>
auf Deutsch: <http://www.planet-schule.de/sf/php/mmewin.php?id=140>

Rechercheaufgabe 2: Die Opposition in der DDR im Jahr 1989

“Wenn du willst, dass es deiner Tochter besser geht als dir, dann geh auf die Straße, so wie alle anderen auch” (Zitat: Rikes Vater zu Rikes Mutter, SPUTNIK)

Recherchiere im Internet und erkläre diese Begriffe:

1. Montagsdemonstrationen

.....

.....

2. Botschaftsflüchtlinge (in Prag und Ungarn)

.....

.....

3. Der Slogan: “Wir sind das Volk”

.....

.....

Quellen:

<http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-4.html> (Englisch und Deutsch)



Bundesarchiv, Bild 183-1989-1211-027 / CC-BY-SA

Rechercheaufgabe 3: Zentrales Vokabular I

Recherchiere im Internet und erkläre diese Begriffe:

DDR

.....
.....

Glasnost und Perestroika

.....
.....



Boris
Babanov / Борис Бабанов - RIA
Novosti archive, image
#428452

Eiserner Vorhang

.....
.....

Kalter Krieg

.....
.....

Quellen:

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/geteilte_stadt_berlin/index.jsp
(Auf Deutsch)

Rechercheaufgabe 4: Zentrales Vokabular II

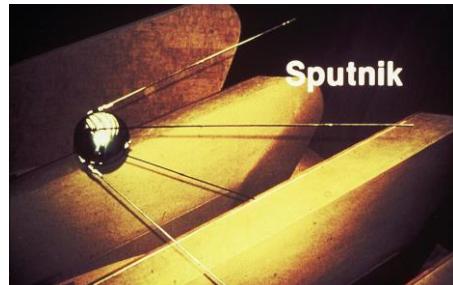
Recherchiere im Internet und erkläre diese Begriffe:

BRD

.....
.....

beamten

.....
.....



SPUTNIK

.....
.....

http://www.nasa.gov/multimedia/imagegallery/image_feature_927.html

Westbesuch

.....
.....

Westfernsehen

.....
.....

Kleiner historischer Überblick

Im Mai 1945 wurde die bedingungslose Kapitulation von den Deutschen unterschrieben. Die vier alliierten Siegermächte USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich teilten Deutschland in vier Besatzungszonen ein, und die Hauptstadt Berlin in vier Sektoren. Die Alliierten planten eine gemeinsame Verwaltung von Berlin.

Bald kam es aber zu großen politischen Spannungen zwischen der kommunistischen Sowjetunion und den drei demokratisch-kapitalistisch orientierten Westmächten (USA, Großbritannien und Frankreich). Der Kalte Krieg begann.

In West-Berlin entstand eine demokratische Regierung, in Ost-Berlin übernahmen die Kommunisten die Macht.

1949 entstanden die beiden deutschen Staaten: Im Westen gab es jetzt den demokratischen Staat Bundesrepublik Deutschland (BRD) mit der neuen Hauptstadt Bonn. Im Osten gab es die kommunistische Diktatur DDR (Deutsche Demokratische Republik). Ost-Berlin wurde zur Hauptstadt der DDR.

In der DDR gab es nur eine Partei: Die SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands). Das Leben der Menschen in der DDR wurde vom SED-Regime organisiert und kontrolliert. Menschen, die die Regeln nicht akzeptierten, wurden zum Teil schwer bestraft.

In den ersten Jahren war die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten noch relativ durchlässig: Die Menschen konnten von Ostberlin leicht nach Westberlin kommen. Viele Menschen verließen so die DDR. Als Resultat kam es in der DDR zu einem Mangel an Arbeitskräften. Am 13. August 1961 begann die DDR mit dem Bau einer Mauer. Sie teilte die Stadt Berlin endgültig.

Zwischen 1961 bis zum Fall der Mauer im Jahr 1989 haben viele Menschen der DDR versucht, über die Mauer in den Westen zu kommen, um in Freiheit zu leben. 136 Menschen sind bei ihrer Flucht gestorben.



Bundesarchiv Bild 173-1321, Berlin, Mauerbau

In den 1980er Jahren bildeten sich in der DDR Bürgerbewegungen und Oppositionsgruppen. Es kam 1989 zu friedlichen Protesten und

Demonstrationen gegen das SED-Regime. Immer mehr Menschen versuchten aus der DDR zu fliehen.

Die DDR-Nachbarstaaten Ungarn und Tschechien entspannten ihre Politik und im September 1989 öffnete Ungarn seine Grenze zu Österreich. Viele DDR-Bürger kamen über Ungarn oder Prag nach Westdeutschland.

Gleichzeitig wurde die Opposition in der DDR immer größer: In Leipzig kamen tausende von Menschen zu den Montagsdemonstrationen. Auch in anderen Städten begannen die Menschen zu protestieren. Am 9. Oktober 1989 riefen zehntausende Teilnehmer zum ersten Mal "Wir sind das Volk". Die Menschen forderten politisches Mitspracherecht.

Es gab tausende Verhaftungen, aber die staatliche Reaktion war nicht so schlimm, wie viele Menschen es erwartet hatten.

Eine wichtige Rolle spielte der sowjetische Generalsekretär Michail Gorbatschow: Seine Politik von Perestroika (Umstrukturierung) und Glasnost (Öffnung) brachte die außenpolitische Öffnung zum Westen.

Eine Million Bürger der DDR protestieren am 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz für den Rücktritt der SED-Regierung. Sie fordern freie Wahlen, Presse-, Meinungs- und Reisefreiheit.

Auch in Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei gab es Reformen und eine politische Öffnung zum Westen. Gorbatschow sagte am 5. Oktober 1989 bei seinem Besuch in Ost-Berlin "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben". Damit meinte er die längst überfälligen Reformen in der DDR.

Die alte DDR-Führung war im November 1989 politisch immer isolierter und am 9. November tolerierte sie die Grenzöffnung an der Berliner Mauer. Danach konnten die Menschen an den Grenzstellen von der DDR zur BRD ohne Genehmigung ausreisen. Millionen DDR-Bürger besuchten in den folgenden Tagen Westberlin und die grenznahen Städte der BRD.

Informationen: Bundeszentrale für politische Bildung



Foto: Wikipedia (Grenzöffnung Kontrollpunkt Helmstedt -1 (G. Mach).jpg)

Vokabular:

etwas unterschreiben: to sign something;	die Siegermacht: the victorious power
die Besatzungszone: zone of occupation	die Hauptstadt: the capital
die Verwaltung: administration / management	die Spannung: the tension
etwas übernehmen: to take over something	die Macht: the power
entstehen: to emerge	die Regel: the rule
bestraft werden für: to be punished for	durchlässig sein: to be permeable / open
verlassen: to leave	der Mangel: the lack /shortage
der Bau: the construction	teilen: to separate
endgültig: finally	versuchen: to try
die Freiheit: the freedom	die Flucht: the escape
sterben: to die	die Bürgerbewegung: the citizens' movement
friedlich: peaceful	entspannen: to relax / loosen
gleichzeitig: at the same time	der Teilnehmer: the participant
das Mitspracherecht: the right to be consulted/to have a say	die Umstrukturierung: the restructuring
die Verhaftung: the arrest	außenpolitisch: as regards foreign policy
die Öffnung: the opening	der Rücktritt: the resignation
der Bürger: the citizen	die Pressefreiheit: the freedom of press
die freie Wahl: the free election	die Reisefreiheit: the freedom to travel
die Meinungsfreiheit: the freedom of speech	überfällig: long due
bestrafen: to punish	die Genehmigung: the permission
die Grenzöffnung: the opening of the border	
ausreisen: to leave the country	



Wikipedia: 891121c berlin potsdamer platz

Anmerkung für den Unterricht:

*Nach dem Lesen des Textes teilen Sie Ihre Klasse bitte in Kleingruppen ein. Geben Sie jeder Kleingruppe ein Set mit Texten und Jahreszahlen (**bitte ausschneiden**), und bitten Sie die Kleingruppen, passende Daten und Texte zu kombinieren und diese Informationen chronologisch zu sortieren. Eventuell können die Geburtsjahre der Großeltern und / oder Eltern mit einbezogen werden.*

Die Sortierung, wie sie hier zu sehen ist, ist korrekt.



<i>Mai 1945</i>	<i>Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Armee</i>
<i>1949</i>	<i>Gründung der DDR (Hauptstadt Ostberlin) und der BRD (Hauptstadt Bonn)</i>
<i>Bis 1961</i>	<i>Flucht vieler DDR-Bürger aus der DDR nach Westberlin</i>
<i>13. August 1961</i>	<i>Bau der Berliner Mauer</i>
<i>September 1989</i>	<i>Ungarn öffnet seine Grenze zu Österreich</i>
<i>9. Oktober 1989</i>	<i>Protest der DDR-Bürger. Der Slogan "Wir sind das Volk"</i>
<i>9. November 1989</i>	<i>Öffnung der Berliner Mauer</i>
.....	<i>Geburtsjahr von meinem Opa/ meiner Oma</i>
.....	<i>Geburtsjahr von meinem Papa / meiner Mama</i>

Welche Bundesländer waren früher in der DDR, welche in der BRD?

- Lies die Informationen zu den Bundesländern durch.
- Trage die Namen der Bundesländer in die Karte ein.
- Wie heißen die Nachbarländer? Trage auch diese Information in die Karte ein.
- Zeichne dann die Grenze der ehemaligen DDR ein. Wo war die Berliner Mauer? – Zeichne sie auch in die Karte.



Anmerkung für den Unterricht: **Bitte schneiden Sie die Informationen aus** und geben Sie jeder Gruppe in Ihrer Klasse ein Set mit Kärtchen und jeder Schülerin und jedem Schüler eine Deutschlandkarte. **Zwei Bundesländer fehlen - welche Sind das und welche Informationen kann die Klasse zu diesen Bundesländern finden?** Die Resultate können im Plenum besprochen werden.



Rheinland-Pfalz	Das Saarland
<ol style="list-style-type: none"> 1. Unsere Hauptstadt heißt Mainz. 2. Unsere Nachbarn sind Belgien, Luxemburg und Frankreich. 3. Bei uns gibt es ganz viele schöne alte Burgen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir gehörten früher zu Frankreich. 2. Jedes Jahr im Januar findet in unserer Hauptstadt das bedeutendste Festival des deutschsprachigen Nachwuchsfilms statt. 3. Unsere Hauptstadt heißt Saarbrücken.
Sachsen	Sachsen-Anhalt
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir gehörten früher zur DDR. 2. Unsere Nachbarn sind Polen und die Tschechische Republik. 3. Unsere Hauptstadt heißt Dresden. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unsere Hauptstadt heißt Magdeburg. 2. Wir gehörten früher zur DDR. 3. Wir haben keine Grenze zum Ausland.
Schleswig-Holstein	Thüringen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei uns sprechen viele Leute "Plattdeutsch". 2. Wir grenzen an zwei Meere und Dänemark. 3. Unsere Hauptstadt heißt Kiel. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir liegen mitten in Deutschland. 2. Unsere Hauptstadt heißt Erfurt. 3. Wir haben früher zu der DDR gehört.
Baden-Württemberg	Bayern
<ol style="list-style-type: none"> 1. Unsere Nachbarn sind Frankreich und die Schweiz. 2. Unsere Hauptstadt heißt Stuttgart. 3. Hier kommt die berühmte Schwarzwälder Kirschtorte her. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir sind das größte Bundesland. 2. Bei uns wird jeden Herbst das größte Volksfest Europas gefeiert, das international bekannt ist. 3. Unsere Hauptstadt heißt München.

Berlin	Brandenburg
<ol style="list-style-type: none"> 1. Als es die DDR noch gab, gab es bei uns die Mauer. 2. Wir sind ein Bundesland (ein Stadtstaat) und gleichzeitig Hauptstadt. 3. Bei uns gibt es die bekannte Currywurst mit Pommes. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unser Nachbar ist Polen. 2. Unsere Hauptstadt heißt Potsdam. 3. Wir sind das östlichste Bundesland und wir gehörten früher zur DDR.
Bremen	Hamburg
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir sind ein Stadtstaat (ein Bundesland in einer Stadt). 2. Ein bekanntes Märchen über Stadtmusikanten spielt bei uns. 3. Hier fließt die Weser (ein Fluss) vorbei. Nach diesem Fluss ist unser Fußballstadion benannt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie Berlin und Bremen sind wir auch ein Stadtstaat. 2. Als Begrüßung sagen wir oft "Moin Moin", auch wenn gar kein Morgen mehr ist. 3. Wir haben den größten Seehafen in Deutschland.
Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir haben den größten Flughafen in Deutschland. 2. Unsere Hauptstadt heißt Wiesbaden. 3. Unsere Nachbarn sind sechs andere deutsche Bundesländer. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir grenzen direkt an die Ostsee und an Polen. 2. Wir gehörten früher zur DDR. 3. Unsere Hauptstadt heißt Schwerin.
-----	-----
<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3.

Zentrale Figuren im Film SPUTNIK

1. Welche Person heißt wie? – Kombiniere die Bilder¹ und Namen mit den Texten.
2. Die Texte sind nicht ganz richtig! Welche Informationen sind falsch? Bitte markiere sie.

<p>A</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er war schon einmal in Westdeutschland. 2. Er hat einen Ausreiseantrag gestellt. 3. Er hilft Rike bei ihrem SPUTNIK-Projekt. 4. Er ist der kleine Bruder von Rikes Mama. 	<p>1. Olli</p> 
<p>2. Onkel Mike</p> 	<p>B</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrer Oma in Malkow. 2. Sie hat keine Probleme mit dem Dorfpolizisten Mauder. 3. Sie ist sehr selbstbewusst und mag ihren Onkel sehr. 4. Sie sieht regelmäßig die Serie <i>Raumschiff Interspace</i>, obwohl das offiziell verboten ist.

¹ Filmfotos: Anna Weiss-Tuite mit freundlicher Genehmigung von © Ostlicht Filmproduktion

<p>3. Volkspolizist Mauder</p> 	<p>C</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er hat ein Lebensmittelgeschäft in Malkow und kann auch andere Dinge für die Dorfbewohner organisieren. 2. Er ist sehr freundlich und hilft Rike bei ihrem Projekt. 3. Er ist sehr systemtreu und bricht keine Regeln. 4. Er wird vom Dorfpolizisten Mauder verhaftet.
<p>D</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er ist sehr staatstreu und liebt Ordnung. 2. Er hat einen Hasen. Er heißt Erich. 3. Alle Personen im Dorf mögen ihn. 4. Er mag Rike überhaupt nicht und macht ihr permanent das Leben schwer. 	<p>4. Rike</p> 
<p>E</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Er geht in die selbe Klasse wie Rike, Jo und Gabi. 2. Sein Vater ist Bäcker. 3. Er mag Rike. 4. Er hilft Rike, Fabi und Jo, den <u>Stromkreislauf</u> wieder herzustellen. <p>Der Stromkreislauf: electric circuit</p>	<p>5. Herr Karl</p> 

Textproduktion: Eine Rezension schreiben

Wie hat dir der Film SPUTNIK gefallen? - Bitte schreibe eine Rezension.
Diese Struktur und das Vokabular können dir helfen:

1. Einleitung (Allgemeine Informationen)

Der Film heißt und wurde am in gezeigt.

In dem Film geht es um + Akk. ODER: Thema des Films ist....

2. Hauptteil

Hauptpersonen, Hauptinhalt

Die Hauptpersonen sind ...

Die Geschichte handelt von ...

Eigene Meinung, Begründung

Ich denke/glaube/meine/finde, dass ...

Mein erster Eindruck war ...

Rike, die Hauptfigur, hat mir besonders gut / überhaupt nicht / sehr gefallen. Die Schauspielerin Flora Li Thiemann spielt die Rolle der Rike sehr gut / überzeugend / lustig / übertrieben.

Das Thema finde ich (nicht mehr)/ (sehr) aktuell/ wichtig / erschreckend...

Die Geschichte ist beeindruckend / überzeugend / plausibel erzählt.

Mir hat das Stück (nicht) gefallen, weil ... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Diese Stelle fand ich besonders wichtig/ schön / gut: ...

Die Beziehung zwischen Onkel Mike und Rike war für mich (nicht) überzeugend / eindrucksvoll / interessant dargestellt.

Die Rolle von Volkspolisist Mauder war für mich sehr gut / nervend / unheimlich / plausibel gespielt.

Die Freundschaft zwischen Rike, Jonathan und Fabian war für mich (un)realistisch. Ich muss zugeben, dass ... (Achtung: Verb muss ans Ende).



Foto: Vision-kino.de

3. Schluss:

Deshalb halte ich den Film SPUTNIK für (nicht) sehenswert und würde ihn auch (nicht) empfehlen.

Ich kann den Film überhaupt nicht / sehr empfehlen, weil... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Vokabular:

etwas zeigen: to show something

übertrieben: exaggerated

beeindruckend: impressive

eindrucksvoll: impressive

etwas zugeben: to admit something

der Eindruck: the impression

erschreckend: alarming

überzeugend: convincing

unheimlich: scary / creepy

Arbeit mit dem Film - Stopp: Minute 38

1. Was glaubst du: Was passiert jetzt?

- 3. Eine Bombe explodiert.
- 4. Der SPUTNIK-Ballon fliegt davon.
- 5. Alle Lichter im Dorf gehen an.
- 6. Alle Lichter im Dorf gehen aus.
- 7. Volkspolizist Mauder wird erschreckt.

2. Was ist an diesem Tag alles passiert? - Bitte sammle die wichtigsten Ereignisse mit deinen Nachbarn und präsentiert sie der Klasse. Ihr habt 5 Minuten Zeit zum Sammeln.

- -
- -
- -
- -

3. Abends schreibt Rike ihrem Onkel Mike einen Brief über die Ereignisse des Tages. Was schreibt sie?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Vokabular: das Ereignis: the event

Arbeit mit dem Film - Stopp bei Minute 55:30

1. Was für Videoclips hat der Regisseur Markus Dietrich in seinen Film integriert und warum?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Was glaubst du, was passiert ist?

Schreibe deine Idee hier auf:

.....

.....

.....

.....

.....

3. Was glaubst du, was als nächstes passiert? - Diskutiere diese Frage in der Klasse. Schaut dann den Rest des Filmes an.

Lösungsvorschläge:

1. Kurzinformation zum Film

- a) Der Film spielt in der DDR. r
- b) Rike möchte nach Westdeutschland. f
- c) Onkel Mike macht Urlaub in Westberlin. f
- d) Rike findet es nicht gut, dass ihr Onkel nicht mehr in Malkow ist. r
- e) Rike, Jo und Fabi möchten Mike wieder nach Malkow zurück beamen r
- f) Sie möchten das am 9. Oktober tun. f

2. Zentrale Figuren im Film

Namen:

- A: Onkel Mike
- B: Rike
- C: Herr Karl
- D: Volkspolizist Mauder
- E: Olli

Falsche Informationen:

- Onkel Mike: Nummer 1
- Rike: Nummer 2
- Herr Karl: Nummer 3
- Volkspolizist Mauder: Nummer 3
- Olli; Nummer 2

Weiterführende Links:

[http://www.hanisauland.de/flash/flash/quiz.11.html?katalog=deutsche%20Einh eit_\(Quiz\)](http://www.hanisauland.de/flash/flash/quiz.11.html?katalog=deutsche%20Einh eit_(Quiz))

[http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/uploads/2013-pdf/capito_17juni_planspiel.pdf_\(Planspiel\)](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/uploads/2013-pdf/capito_17juni_planspiel.pdf_(Planspiel))

[http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-1.html_\(Sehr informative Webseite auf Englisch und Deutsch\)](http://www.hanisauland.de/spezial/mauerfall-2009/mauerfall-2009-kapitel-1.html_(Sehr informative Webseite auf Englisch und Deutsch))

[http://www.planet-schule.de/sf/php/mmewin.php?id=140_\(Interaktive Webseite zum Mauerfall\)](http://www.planet-schule.de/sf/php/mmewin.php?id=140_(Interaktive Webseite zum Mauerfall))

<http://www.chronik-der-mauer.de/>

<http://www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Index/id/629712>

<http://www.chronik-der-mauer.de/index.php/grenze/Border/RemainsStation/station/01>

[www.wir-waren-so-frei.de \(Erinnerungen – Texte und Videos\)](http://www.wir-waren-so-frei.de)

Quellen:

Vision-kino.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Fotos: Wie auf den Aufgabenblättern angegeben